

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 28. Historie. Von dem Priester Eli. 1. Sam. 2. und 3. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 28. Historie.

Von dem Priester Eli.

I. Sam. 2. und 3. Capitel.

1 Sam.
2, 17.

- 1 Weil der Hohenpriester Eli gegen seine Kinder all-
zugelinde war, und ihre Bosheiten keines-
weges mit gehörigem Ernste bestrafte; so hatte
GOTT das größte Mißfallen an diesem Betragen.
2
v. 27. Daher sandte er einen Propheten zu ihm, und ließ
ihm den Untergang seines Hauses ankündigen.
3
v. 30. Unter andern ließ ihm GOTT diese Worte sagen:
Wer mich ehret, den will ich auch ehren; und wer
mich verachtet, der soll auch verachtet werden.
4
E. 3. Darnach offenbahrte GOTT auch dem jungen Sa-
muel, daß er das Haus Eli strafen wollte.
5 Denn
12-3 als Samuel im Tempel lag und schlief, so rief der
v. 4. 5. Herr: Samuel!
6 Der Knabe gedachte, der Prie-
ster Eli hätte ihm gerufen; deswegen lief er hin,
und sagte: Siehe, hie bin ich! du hast mir gerufen.
v. 6. 7 Eli aber sprach zu ihm: Ich habe dir nicht geru-
fen; gehe wieder hin, und lege dich schlafen.
8 Der
Herr aber rief zum zweytenmale: Samuel!
9 Der Knabe gieng wieder zu Eli, und sagte: Hier
v. 6. bin ich! du hast mir gerufen.
10 Eli aber hieß ihn
wieder gehen, und sagte: Ich habe dir nicht geru-
fen, mein Sohn! gehe hin, und lege dich schlafen.

Deutliche Fragen.

1. Warum hatte Gott ein Mißfallen an dem Hohenpriester Eli?
2. Was ließ ihm GOTT durch einen Propheten ankündigen?
3. In welchen Worten that ihm der Prophet im Nahmen
GOTTes diese Anzeige?
4. Was offenbahrte GOTT dem jungen Samuel?
5. Wie rief ihm GOTT zum erstenmal?
6. Was that der Knabe?
7. Was sagte Eli dazu?
8. Wie rief GOTT zum zweytenmal?
9. Was that der Knabe?
10. Was sagte Eli dazu?

¹¹ Endlich rief Gott zum drittenmahl: Samuel! ¹² Und der Knabe gieng auch zum drittenmahl zum Hohenpriester Eli. ¹³ Da merkte Eli, daß es der Herr war, der mit dem Knaben reden wollte. ¹⁴ Er sagte deswegen: Samuel sollte sich nur wieder niederlegen; und wenn er die Stimme noch einmahl hören würde, so sollte er nur sprechen: Rede Herr! denn dein Knecht höret. ¹⁵ Da offenbarte es Gott dem Knaben, daß er das Haus Eli strafen wollte; ¹⁶ Er wollte aber dies deswegen thun, weil die Söhne des Hohenpriesters die größten Bosheiten ausübten, und dieser ihr Vater gleichwohl solches nicht mit gehbrigem Ernste bestrafte. ¹⁷ Als der Morgen angebrochen war, wollte Eli wissen, was der Herr mit dem Samuel geredet hätte? ¹⁸ Samuel aber wollte es nicht sagen, sondern fürchtete sich. ¹⁹ Eli aber sprach: Gott räche es an dir, wo du mir etwas verschweigst. ²⁰ Da sagte ihm Samuel alle Worte, die der Herr mit ihm geredet hatte. ²¹ Darauf antwortete Eli: Es ist der Herr; er thue, was ihm wohl gefällt. ²² Nicht lange hernach zogen die Kinder Israel wider ihre Feinde, die Philister, zu Felde. ²³ Da begleiteten sie die Söhne Eli,

11. Wie rief Gott zum drittenmahl?
12. Was that der Knabe?
13. Was schloß Eli daraus?
14. Was befahl er dem Knaben?
15. Was offenbarte Gott darauf dem Knaben?
16. Warum wollte Gott das Haus Eli strafen?
17. Was sagte Eli an dem darauf folgenden Morgen?
18. Was antwortete Samuel?
19. Was bediente sich Eli für harter Worte?
20. Was sagte hierauf Samuel?
21. Was antwortete Eli?
22. Wider wen zogen die Kinder Israel zu Felde?
23. Wer gieng mit zu Felde?

²⁴und nahmen die Lade des Bundes aus der Stiftshütte mit sich. ²⁵Der alte Eli aber saßte sich unter das Thor, und wartete mit Verlangen, was die
^{1 Sam. 4, 13}
 v. 16. Schlacht für ein Ende nehmen würde. ²⁶Eben ietzt
 v. 17. kam ein Bothe, und berichtete: Daß die Kinder
 v. 18. Israhel geschlagen, seine beyde Söhne todt, und die
 Lade Gottes genommen wäre. ²⁷Als Eli diese
 traurige Nachrichten hörte, fiel er rücklings vom
 v. 15. Stuhle herunter, und brach den Hals. ²⁸Eli aber
 war damahls acht und neunzig Jahr alt, und seine
 Augen waren dunkel worden.

24. Was nahmen sie mit ins Lager?

25. Was that Eli unterdessen?

26. Was brachte der Bothe für Nachrichten?

27. Was begegnete dem Eli, als er das hörte?

28. Wie alt war Eli, als er den Hals brach?

Nützliche Lehren.

1. Die Aeltern haben schwere Strafe zu erwarten, wenn sie ihre Kinder verzerren, und das Böse nicht bestrafen.

Das erfuhr der Priester Eli; der sahe nicht einmahl sauer dargu, wenn seine Söhne Schandthaten ausübten; daher mußte er noch in hohem Alter den Hals brechen.

2. Wenns in einem Lande dahin kommt, daß die Priester ein gottloses Leben führen, so sind die Strafen Gottes nicht mehr weit.

Als so gar die Söhne Eli das Opfer des Herrn entheiligten, und Hurerey trieben, kam ein Unglück über das andere.

3. Mit dem äußerlichen Gottesdienste ist es nicht allein ausgerichtet; sondern Gott will auch innerlich in den Herzen der Menschen gehret seyn.

Die Bundeslade war ein theures Heiligthum des Jüdischen Volks; aber als sie von unheiligen Leuten getragen wurde, ließ sie Gott in die Hände der Philister fallen.

Gottselige Gedanken.

Der Priester Eli ließ die Kinder Sünde treiben,

Und sahe nicht einmal darüber sauer aus;

Das aber ließ der Herr nicht ungestraft bleiben,

Er strafte durch den Tod ihn, und sein ganzes Haus.

Ihr Aeltern habet Dank für eure Zucht und Lehren!

Ihr habet Gott geehrt; Gott wird euch wieder ehren.